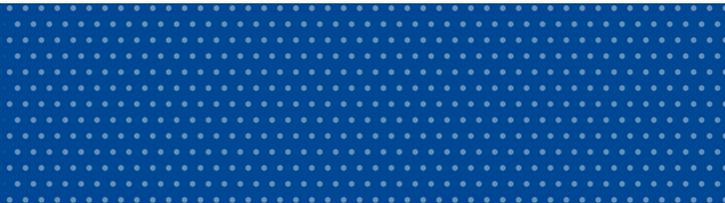
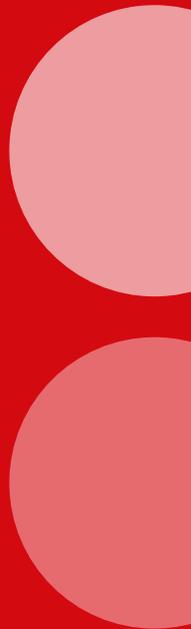
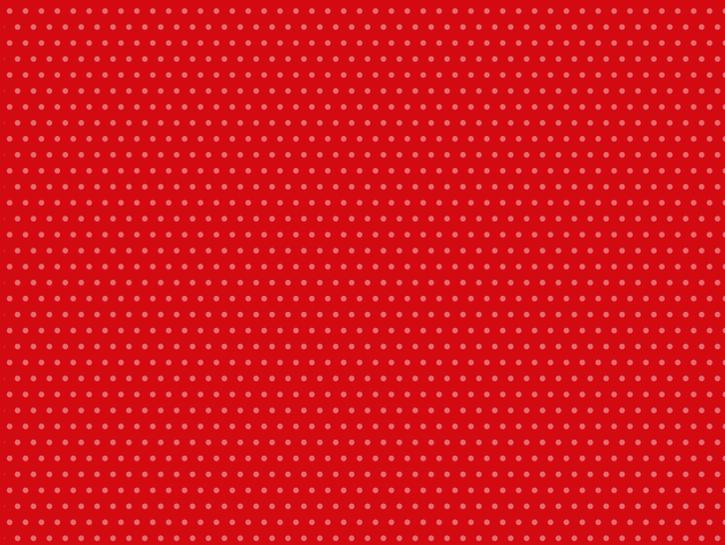


# DGUV Empfehlungen für arbeitsmedizinische Beratungen und Untersuchungen



## Impressum

Herausgegeben von: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)  
Glinkastraße 40  
10117 Berlin  
Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)  
E-Mail: [info@dguv.de](mailto:info@dguv.de)  
Internet: [www.dguv.de](http://www.dguv.de)

Verfasser: Ausschuss Arbeitsmedizin der  
Gesetzlichen Unfallversicherung (AAMED-GUV)

Ausgabe: September 2024 (2. redaktionell überarbeitete Auflage)

Satz und Layout: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V., Berlin

Copyright: Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.  
Die Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit  
ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

Bezug: [www.dguv.de/publikationen](http://www.dguv.de/publikationen) > Webcode: p022429

# Arbeitsaufenthalt im Ausland unter besonderen klimatischen oder gesundheitlichen Belastungen

Kurzbezeichnung: E AIA

Bearbeitung: Arbeitskreis 3.2 Arbeitsaufenthalt im Ausland<sup>1</sup>  
Fassung Januar 2022

---

## 1 Rechtsgrundlagen

Die Vorsorgeanlässe bei Tätigkeiten in Tropen, Subtropen und sonstigen Auslandsaufenthalten mit besonderen klimatischen Belastungen und Infektionsgefährdungen werden durch die Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) vorgegeben.

Arbeitsmedizinische Vorsorge umfasst nicht den Nachweis der gesundheitlichen Eignung für berufliche Anforderungen nach sonstigen Rechtsvorschriften oder individual- bzw. kollektivrechtlichen Vereinbarungen.

Bestehen solche Rechtsvorschriften oder Vereinbarungen so sind ggf. durchzuführende Untersuchungen als solche auszuweisen und getrennt von der arbeitsmedizinischen Vorsorge zu handhaben.

Bei Tätigkeiten in Tropen, Subtropen und sonstigen Auslandsaufenthalten mit besonderen klimatischen Belastungen und Infektionsgefährdungen liegen solche Anforderungen nicht vor.

## 2 Anwendungsbereich

Diese arbeitsmedizinische Empfehlung gibt Anhaltspunkte für die Durchführung der arbeitsmedizinischen Vorsorge, um Erkrankungen, die durch Tätigkeiten in Tropen, Subtropen und sonstige Auslandsaufenthalte mit

---

<sup>1</sup> Leitung des Arbeitskreises sowie Autorinnen und Autoren siehe Liste in Anhang 7

besonderen klimatischen Belastungen und Infektionsgefährdungen entstehen können, zu verhindern oder frühzeitig zu erkennen.

Der Anlass der Vorstellung muss zu diesem Zeitpunkt geklärt sein. Hinweise hierzu finden sich in Kapitel 1 „Erläuterungen zur Durchführung arbeitsmedizinischer Beratungen und Untersuchungen“.

Grundlage der arbeitsmedizinischen Vorsorge ist das Vorliegen einer aktuellen Gefährdungsbeurteilung. Vor Durchführung der Vorsorge müssen darüber hinaus einschlägige Kenntnisse zu den Arbeitsplatzverhältnissen und der individuellen Beanspruchung vorliegen, um Inhalte und Umfang der Beratung und ggf. Untersuchung, Impfungen und Chemoprophylaxe festzulegen.

Arbeitsmedizinische Vorsorge ist angezeigt z. B. bei Arbeitsaufenthalten in Gebieten mit besonderen klimatischen Belastungen, eingeschränkter medizinischer Versorgung oder Infektionsgefährdungen.

Weitere Angaben siehe Abschnitt 6.1.

#### Arbeitsmedizinische Vorsorge gemäß ArbMedVV

<b>Pflichtvorsorge</b>	Tätigkeiten in Tropen, Subtropen und sonstige Auslandsaufenthalte mit besonderen klimatischen Belastungen und Infektionsgefährdungen.
<b>Angebotsvorsorge</b>	Am Ende einer Tätigkeit in Tropen, Subtropen und sonstige Auslandsaufenthalte mit besonderen klimatischen Belastungen und Infektionsgefährdungen.
<b>Wunschvorsorge</b>	Auf Wunsch der versicherten Person zu ermöglichen, es sei denn, aufgrund der Beurteilung der Arbeitsbedingungen und der getroffenen Schutzmaßnahmen ist nicht mit einem Gesundheitsschaden zu rechnen.

### 3 Pflichten und Anforderungen

Voraussetzung für die Durchführung der arbeitsmedizinischen Vorsorge gemäß § 7 ArbMedVV ist eine fachärztliche Qualifikation, die durch die Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ oder die Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ nachgewiesen wird.

Abweichend von § 3 Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit § 7 dürfen auch Ärzte oder Ärztinnen beauftragt werden, die zur Führung der Zusatzbezeichnung „Tropenmedizin“ berechtigt sind.

Verfügt der Arzt oder die Ärztin für bestimmte Untersuchungsmethoden nicht über die erforderlichen Fachkenntnisse oder die speziellen Anerkennungen oder Ausrüstungen, so hat er oder sie Ärzte oder Ärztinnen hinzuzuziehen, die diese Anforderungen erfüllen (§ 7 ArbMedVV).

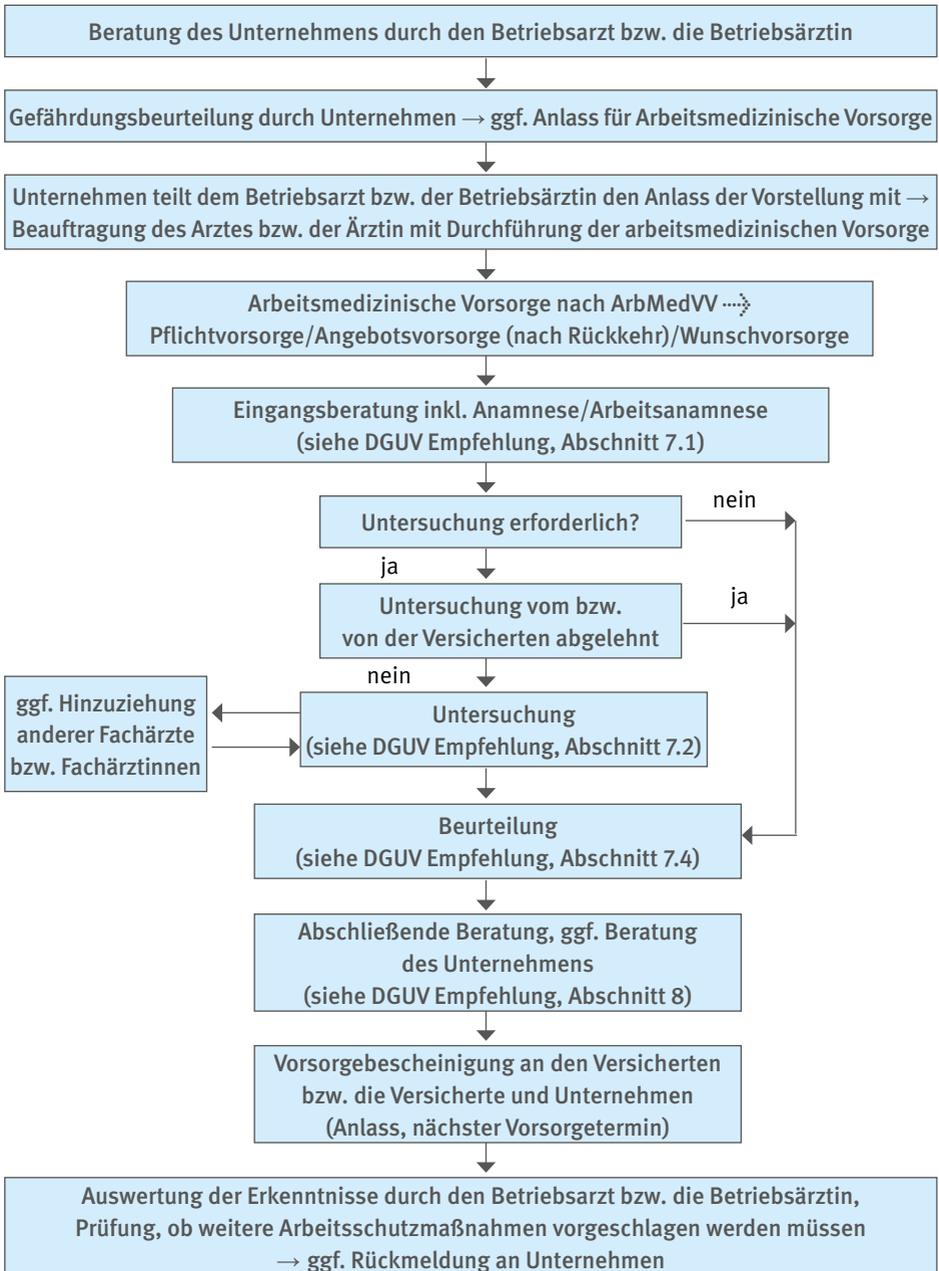
Wer die arbeitsmedizinische Vorsorge durchführt, muss sich zuvor Kenntnisse über die Arbeitsplätze sowie die entsprechende Gefährdungsbeurteilung verschaffen (siehe § 6 ArbMedVV). Derjenigen Person, die die arbeitsmedizinische Vorsorge durchführt, muss ermöglicht werden, sich diese Kenntnisse auch tatsächlich zu verschaffen (siehe § 3 ArbMedVV).

Der Arzt oder die Ärztin hat die Erkenntnisse aus der arbeitsmedizinischen Vorsorge auszuwerten. Ergeben sich Anhaltspunkte, dass die Maßnahmen des Arbeitsschutzes für die versicherte Person nicht ausreichen, so ist dies dem Unternehmer bzw. der Unternehmerin mitzuteilen und Schutzmaßnahmen vorzuschlagen (§ 6 (4) ArbMedVV). Die Erkenntnisse sind für die Gefährdungsbeurteilung und sonstige Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Sicherstellung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu nutzen (siehe § 2 ArbMedVV).

## **4 Ablaufdiagramm**

Die einzelnen Schritte beim Ablauf der arbeitsmedizinischen Vorsorge nach ArbMedVV sind in nachfolgendem Entscheidungsbaum dargestellt:

## Ablaufdiagramm



## 5 Bescheinigung

Nach erfolgter arbeitsmedizinischer Vorsorge erhalten die versicherte Person und der Unternehmer oder die Unternehmerin eine Vorsorgebescheinigung über die Teilnahme gemäß AMR 6.3.

## 6 Spezifische Hinweise

Der Wechsel aus der gewohnten Umgebung stellt eine Anpassungsleistung dar, die erhöhte physische und psychische Belastungen mit sich bringt. Wichtige Faktoren sind dabei neben dem Klima das neue soziale Umfeld, die Sprache und Kultur sowie je nach Aufenthaltsort weitere spezifische Faktoren wie z. B. Infektionsrisiken, der Aufenthalt in großer Höhe oder die Sorge um die persönliche Sicherheit.

In Bezug auf gesundheitliche Fragen muss dabei berücksichtigt werden, dass je nach Situation vor Ort die Verfügbarkeit und die Qualität der medizinischen Versorgung sehr variabel ist. Dies betrifft die Diagnostik und Therapie im Erkrankungsfall sowie auch die Möglichkeiten der Vorsorge.

Ziel der Vorsorge vor einem Auslandsaufenthalt ist es, bestehende Erkrankungen und gesundheitliche Risikofaktoren zu erkennen und ihre Bedeutung für den bevorstehenden Aufenthalt abzuschätzen und angemessene präventive Maßnahmen vorzuschlagen.

Bei der Vorsorge nach einem Auslandsaufenthalt werden zusätzlich latente Infektionen und manifeste Erkrankungen berücksichtigt, die im Zusammenhang mit dem Auslandsaufenthalt stehen. Dabei geht es in erster Linie um Infektionskrankheiten mit deutlich verzögerter Manifestation oder nicht unmittelbar evidenten Krankheitszeichen (z. B. Malaria, Dengue, Tuberkulose, Schistosomiasis, Hepatitis B, HIV). Bestimmte Infektionskrankheiten können auch auf Dritte übertragen werden. Es sind auch nicht-infektionsbedingte Risiken zu beachten (z. B. Hautveränderungen nach Sonneneexposition oder Hinweise auf psychische Beanspruchungsreaktionen).

### 6.1 Vorkommen, Gefahrenquellen

Auslandsaufenthalte können erhöhte gesundheitliche Risiken durch Klima, Lebens- und Tätigkeitsverhältnisse sowie eingeschränkte medizinische Ver-

sorgung bergen, diese sind insbesondere von den unten genannten Faktoren beeinflusst. Längere Aufenthalte sind in der Regel durch verlängerte Expositionsdauer mit einem erhöhten Gefährdungspotenzial verbunden, aber auch Kurzeitaufenthalte können in Abhängigkeit von den jeweiligen Rahmenbedingungen erheblich risikobelastet sein:

- Besondere klimatische Belastungen liegen in den Tropen, Subtropen und Polarregionen vor.
- Die Tropen liegen im Bereich zwischen 23° 27' nördlicher und südlicher Breite, die Subtropen schließen sich im Bereich bis zum 30° nördlicher und 30° südlicher Breite an.
- Polarregionen liegen nördlich beziehungsweise südlich des jeweiligen Polarkreises (66° 34').
- Besondere Gefährdungen ergeben sich aus der Gefährdungsbeurteilung, beispielsweise durch endemische und epidemische Infektionskrankheiten und Krankheitsüberträger (z. B. Vektoren), infrastrukturelle Mängel, mangelhafte hygienische Rahmenbedingungen oder mangelhafte medizinische Versorgung (z. B. Notfall- und Medikamentenversorgung) in diesen Gebieten.
- Die Gefährdungsbeurteilung kann ergeben, dass bestimmte Arbeitsverfahren und Tätigkeiten mit höheren Gesundheitsgefährdungen verbunden sind als im Heimatland und bedürfen ggf. einer weiteren arbeitsmedizinischen Betrachtung.
- Diese arbeitsmedizinische Vorsorge kann auch für Länder außerhalb der Tropen/Subtropen mit besonderen klimatischen Belastungen und Infektionsgefährdungen erforderlich sein (z. B. bei belastenden Umweltfaktoren wie Luftverschmutzung, defekten Trinkwasser- oder Abwassersystemen oder spezifischen Infektionsgefahren).

Auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung sind individuell folgende Faktoren zu berücksichtigen:

- Vorbestehende gesundheitliche Risiken, die über die Belastungen zu gesundheitlichen Beanspruchungen führen (z. B. schweres *Asthma bronchiale*, *Diabetes mellitus*, Autoimmunerkrankungen)
- Unfallrisiken (z. B. Straßenverkehr, Arbeitssicherheit)
- persönliche Sicherheit (z. B. Kriminalität, Terrorgefahren)
- Lebens- und Arbeitssituation (z. B. Stadt, Land, „Compound“), Freizeitverhalten
- geografische Besonderheiten und Klima (z. B. Höhen, UV-Strahlung)
- belastende Umweltfaktoren (z. B. Luftqualität, Schwermetallbelastung) sowie

- soziokulturelle Rahmenbedingungen (z. B. Geschlechterrolle, kulturelle Angebote)

## 6.2 Aufnahme

Entfällt

## 6.3 Wirkungen, Krankheitsbild

Neben den klassischen Tropenkrankheiten wie bspw. Malaria und Bilharziose spielen heute auch neu auftretende Infektionskrankheiten (emerging infectious diseases) wie bspw. Chikungunya, Zika, SARS und virale hämorrhagische Fieber eine wichtige Rolle.

Die Ausbreitungsgebiete der einzelnen Erkrankungen sind sehr unterschiedlich und können sich z. B. im Rahmen von Klimaveränderungen über Jahre oder durch technische Eingriffe des Menschen (Bewässerungsprojekte, Stauseeanlage mit beispielsweise Zunahme der Neuerkrankungen an Bilharziose) verändern.

Nähere Angaben dazu sowie über die Krankheitslast in ausgewählten Regionen finden sich in der tropenmedizinischen und epidemiologischen Fachliteratur und aktuellen Fachinformationen z. B. der Fachgesellschaft (Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und globale Gesundheit e. V. – DTG).

## 6.4 Besondere gesundheitliche Aspekte

Bei relevanter Exposition auch ohne klinische Symptomatik, bei unspezifischen Beschwerden oder auffälligen Laborbefunden (z. B. Eosinophilie) nach Auslandsaufenthalten wird die unmittelbare Einbindung anderer Fachdisziplinen empfohlen (z. B. „Tropenmedizin“).

## 6.5 Berufskrankheit

- BK-Nr. 3101 der Anlage 1 zur Berufskrankheiten-Verordnung (BKV) „Infektionskrankheiten, wenn die versicherte Person im Gesundheitsdienst, in der Wohlfahrtspflege oder in einem Laboratorium tätig oder durch eine andere Tätigkeit der Infektionsgefahr in ähnlichem Maße besonders ausgesetzt war“

- BK-Nr. 3102 der Anlage 1 zur Berufskrankheiten-Verordnung (BKV)  
„Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten“
- BK-Nr. 3104 der Anlage 1 zur Berufskrankheiten-Verordnung (BKV)  
„Tropenkrankheiten, Fleckfieber“ (siehe auch: Merkblatt zur  
BKV-Nr. 3104 der Anlage zur Berufskrankheitenverordnung (BKV):  
„Tropenkrankheiten, Fleckfieber“)
- BK-Nr. 5103 der Anlage 1 zur Berufskrankheiten-Verordnung (BKV)  
„Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut  
durch natürliche UV-Strahlung

## 7 Arbeitsmedizinische Vorsorge

### 7.1 Eingangsberatung

Die arbeitsmedizinische Vorsorge beginnt mit einem Beratungsgespräch auf Grundlage einer aktuellen Gefährdungsbeurteilung einschließlich Feststellung der Vorgeschichte.

#### Erste Vorsorge

Allgemeine Anamnese

- aktuelle Medikation
- Familienplanung
- Suchterkrankung und Genussmittelgebrauch
- psychische Belastbarkeit
- Impfstatus
- Ernährungsgewohnheiten
- sonstige Vorsorgeuntersuchungen
- Auslandsanamnese
- Familienanamnese
- Behinderung

Arbeitsanamnese

Beschwerden

## **Alle weiteren Vorsorgen und nach Rückkehr bzw. Beendigung der Auslandstätigkeit**

Aktualisierte allgemeine Anamnese/Arbeitsanamnese mit Frage nach tätigkeitsspezifischen Symptomen:

- Erkrankungen und Unfälle während des Auslandsaufenthaltes
- Kontakte mit infektiösen Materialien (z. B. Blut, Rohmilchprodukte, Salate, nicht gegarte Fisch- und Fleischprodukte)
- mögliche Infektionen bei Operationen, Zahnarztbesuchen oder Tätowierungen
- Sexualkontakte
- Süßwasserexposition
- Durchführung einer Malariaphylaxe
- Tierkontakte und -bisse

Ggf. kann die Beratung durch eine Untersuchung ergänzt werden. Dies gilt für die erste und alle weiteren Vorsorgen.

**Gegenstand einer allgemeinen Beratung (erste und weitere Vorsorgen)** sind unter anderem:

- Anlass und Zweck der Vorsorge
- Information und Austausch über den individuellen Arbeitsplatz und die Art der durchgeführten Arbeiten
- Information über empfohlene körperliche und klinische Untersuchungen, dies unter besonderer Würdigung der im Rahmen der Anamnese vorgetragenen Beschwerden, der erhobenen und vorgelegten Befunde. Hier soll über die vom Arzt bzw. von der Ärztin für die individuelle Beratung und Aufklärung als erforderlich angesehenen Untersuchungen und Impfungen informiert werden.
- hygienische Besonderheiten am Einsatzort, z. B. Trinkwasser, sanitäre Einrichtungen, Müllentsorgung
- medizinische Versorgungsmöglichkeiten, regelmäßige Kontrolluntersuchungen
- psychische und soziale Belastungen, z. B. Schlafqualität, soziales Gewaltpotenzial, individueller Lebensstil, Arbeitsanforderungen, Sprachkompetenz, kulturelles und religiöses Konfliktpotenzial
- Medikamenteneinnahme, Medikamentenbeschaffung (z. B. Insulinpumpe, Immunsuppressiva)
- Freizeitaktivitäten
- Information zu Impfungen und Chemoprophylaxe gemäß AMR 6.6

Sofern keine Untersuchung oder Impfung erforderlich ist oder diese von der versicherten Person abgelehnt wird, soll die arbeitsmedizinische Beurteilung gem. Abschnitt 7.4 anhand der Erkenntnisse aus Anamnese und Arbeitsanamnese erfolgen. Im Anschluss findet die abschließende Beratung statt (siehe Abschnitt 8). Eine Ablehnung der Untersuchung sollte dokumentiert werden, ist aber nicht Bestandteil der Vorsorgebescheinigung.

## 7.2 Untersuchung

Erforderlichkeit und Umfang von Untersuchungen sind nach pflichtgemäßem ärztlichem Ermessen zu prüfen und die versicherte Person über Inhalte, Zweck, Erfordernis und Risiken der Untersuchung aufzuklären. Untersuchungen dürfen nicht gegen deren Willen durchgeführt werden.

### 7.2.1 Körperliche Untersuchung

Die Untersuchung erfolgt nach ärztlichem Ermessen und Erfordernis.

### 7.2.2 Klinische Untersuchungen

#### Erstuntersuchung

- Urinstatus (Mehrfachteststreifen)
- CRP
- großes Blutbild
- $\gamma$ -GT, SGOT, SGPT
- Kreatinin
- Nüchternblutzucker
- Gesamtcholesterin, HDL-C, LDL-C, Triglyceride
- Ruhe-EKG

Ergänzend:

- Ferritin
- TSH
- HbA1c
- HIV-Test
- Hepatitis-Serologie (A, B, C) gemäß aktueller STIKO Empfehlungen
- Ergometrie
- Lungenfunktion
- ggf. spezifische Antikörper (z. B. Masern)

Zur Beantragung eines Visums oder einer Arbeitsgenehmigung können weitere Untersuchungen erforderlich sein.

### **Nachuntersuchung (Pflichtvorsorge)/Rückkehruntersuchung (Angebotsvorsorge)**

- Urinstatus (Mehrfachteststreifen)
- CRP
- großes Blutbild
- $\gamma$ -GT, SGOT, SGPT
- Kreatinin
- Nüchternblutzucker
- Gesamtcholesterin, HDL-C, LDL-C, Triglyceride
- Stuhl auf Parasiten einschließlich Amöben und Lamblien bei klinischer Symptomatik und möglicher Exposition (drei Stuhlproben)
- Schistosomen-AK bei möglicher Exposition bzw. Langzeitaufenthalt in Endemiegebieten
- Ruhe-EKG

Ergänzend:

- Ferritin
- TSH
- HbA1c
- HIV-Test
- Hepatitis-Serologie (A, B, C) gemäß aktueller STIKO Empfehlungen
- Dengue-Serologie bei zurückliegenden typischen Symptomen im Endemiegebiet
- Tuberkulosescreening (z. B. IGRA)
- Strongyloides-AK (z. B. im Zusammenhang mit Immunsuppression)
- Ergometrie

### **7.3 Fristen**

Für die arbeitsmedizinische Vorsorge nach ArbMedVV werden die zugehörigen Fristen durch die AMR 2.1 vorgegeben. Bei Wunschvorsorgen gibt es keine vorgegebenen Fristen.

Die Angebotsvorsorge (Rückkehruntersuchung) sollte frühestens 6 Wochen und nicht später als 3 Monate nach Rückkehr durchgeführt werden.

## 7.4 Beurteilungskriterien

Eine Beurteilung im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge ist nur unter Berücksichtigung der Arbeitsplatzverhältnisse auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung und der individuellen Beanspruchung möglich. Die Kriterien können den Arzt oder die Ärztin unterstützen, Erkenntnisse aus Anamnese und Arbeitsanamnese sowie ggf. der Untersuchung zu bewerten und diese im Rahmen der abschließenden Beratung der versicherten Person mitzuteilen.

Das individuelle Ausmaß nachfolgender beispielhaft aufgezählter Aspekte/Erkrankungen ist bei der Beurteilung zu berücksichtigen. Insbesondere ist zu prüfen, ob eine Ausübung der Tätigkeit im Einzelfall ohne eine gesundheitliche Gefährdung möglich ist.

Bei der Beratung und der Beurteilung zur Ausübung der Tätigkeit sind insbesondere die folgenden Aspekte von Relevanz (siehe auch Abschnitt 6.3):

- mangelnde körperliche Anpassungsfähigkeit (ggf. bedingt durch Schwangerschaft, Lebensalter, Behinderung) hinsichtlich veränderter Umgebungsbedingungen wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Höhenlage, Atemluftqualität, Sonneneinstrahlung
- Erkrankungen wie z. B.:
  - Koronare oder hypertensive Herzkrankheit, Herzinsuffizienz
  - *Diabetes mellitus*, insbesondere insulinpflichtig
  - Autoimmunerkrankungen (z. B. Rheumatoide Arthritis)
- unvollständiger Impfschutz

### 7.4.1 Keine Erkenntnisse, die Maßnahmen erfordern

Erste Vorsorge	Weitere Vorsorgen
Personen, bei denen keine der unter Punkt 7.4 genannten Erkrankungen (somatisch wie psychisch), auffällige Befunde oder Impflücken vorliegen und keine Beschäftigungsbeschränkungen bestehen.	

#### 7.4.2 Erkenntnisse, bei denen Maßnahmen empfohlen werden

Erste Vorsorge	Weitere Vorsorgen
Sind die in Abschnitt 7.4 genannten Erkrankungen oder Funktionsstörungen weniger ausgeprägt, so sollte der Arzt oder die Ärztin prüfen, ob unter bestimmten Voraussetzungen (ärztliche Betreuung und medikamentöse Versorgung am Aufenthaltsort) die Aufnahme bzw. Fortsetzung der Tätigkeit möglich ist.	

#### 7.4.3 Erkenntnisse, bei denen verkürzte Fristen und ggf. Maßnahmen (siehe 7.4.2) empfohlen werden

Erste Vorsorge	Weitere Vorsorgen
Personen mit den in Abschnitt 7.4 genannten Erkrankungen, soweit eine Änderung des Schweregrades der Erkrankung zu erwarten ist.	

#### 7.4.4 Erkenntnisse, bei denen ein Tätigkeitswechsel zu empfehlen ist<sup>2</sup>

Erste Vorsorge	Weitere Vorsorgen
Personen mit den in Abschnitt 7.4 genannten Aspekten/Erkrankungen, <ul style="list-style-type: none"><li>• die einer ständigen ärztlichen Betreuung bedürfen</li><li>• bei denen unter den Belastungen des Auslandsaufenthaltes mit einer Verschlimmerung ihrer Erkrankung zu rechnen ist (Berücksichtigung der Schwere der Erkrankung sowie bestehender Funktionsbeeinträchtigungen)</li><li>• bei denen typische Komplikationen der Grunderkrankung im Ausland nicht ausreichend behandelt werden können.</li></ul>	

---

<sup>2</sup> Hält der Arzt oder die Ärztin aus medizinischen Gründen, die ausschließlich in der Person des oder der Beschäftigten liegen, einen Tätigkeitswechsel für erforderlich, so bedarf diese Mitteilung an den Arbeitgeber der Einwilligung des oder der Beschäftigten (§6 (4) ArbMedVV).

## 8 Abschließende Beratung

### 8.1 Beratung der versicherten Person

Die Beratung sollte entsprechend der Arbeitsplatzsituation und der Erkenntnisse aus Anamnese und Arbeitsanamnese sowie ggf. den Untersuchungsergebnissen individuell erfolgen und z. B. die folgenden Punkte enthalten:

- Information und Austausch über den individuellen Arbeitsplatz und die Art der durchgeführten Arbeiten (z. B. Einhaltung der Arbeitssicherheit, Einfordern der Arbeitssicherheitsunterweisung)
- Umsetzung und Sicherstellung spezifischer Anforderungen (z. B. Strahlenschutz)
- Information über Maßnahmen zur Sicherheit und Gesundheit (z. B. Lebensmittel- und Trinkwasserhygiene, Luftverschmutzung, Schutz vor Insektenstichen, Sicherheit im Straßenverkehr, Impfungen und ggf. Malariaprophylaxe, Verhalten im Erkrankungsfall, Krankenversicherungsschutz, UV-Schutz)
- vorbeugende Gesundheitsmaßnahmen (z. B. Kontrolle des Zahnstatus und ggf. Sanierung, gynäkologische Vorsorge, pädiatrische U-Untersuchungen einschließlich Impfungen bei mitreisenden Kindern, Krebsvorsorge gemäß GKV-Empfehlungen)
- Empfehlungen zu Hygienemaßnahmen
- Hinweis auf das Tragen geeigneter PSA (ggf. Aufzeigen besonderer individueller Aspekte)
- besondere soziale und kulturelle Aspekte des Gastlandes
- Besonderheiten des Fliegens und lokaler Transportmittel, Reisen über Zeitzonen
- Unterbringungsbedingungen
- Information über die Ergebnisse ggf. durchgeführter Untersuchungen
- Vorbereitung einer medizinischen Versorgung im Ausland (Medizinische Spezialisten und Zentren)
- Sicherstellung der Notfallversorgung im Ausland und Auslandskrankenversicherung

### 8.2 Beratung des Unternehmers oder der Unternehmerin

Der Arzt oder die Ärztin hat die Erkenntnisse arbeitsmedizinischer Vorsorge auszuwerten. Ergeben sich Anhaltspunkte dafür, dass Maßnahmen des Arbeitsschutzes für die versicherte Person nicht ausreichen, so hat der Arzt oder die Ärztin dies dem Unternehmer oder der Unternehmerin mitzu-

teilen und Schutzmaßnahmen vorzuschlagen. Der Unternehmer oder die Unternehmerin ist verpflichtet, die Gefährdungsbeurteilung zu überprüfen und unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes zu treffen.

Die Dokumentation ärztlicher Behandlungen im Ausland ermöglicht eine adäquate Weiterbehandlung, vermeidet gesundheitliche Beeinträchtigungen und hilft dabei, eventuelle Ansprüche aufgrund von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu sichern.

Entsendende Unternehmen werden durch das Merkblatt der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung „Gesetzliche Unfallversicherung bei Entsendung ins Ausland“ über die folgenden Punkte informiert:

- Versicherungsschutz bei Auslandstätigkeiten
- Verhaltensmaßregeln in organisatorischer Hinsicht vor Antritt von Auslandsreisen
- Verhalten bei Unfällen und Berufskrankheiten im Ausland
- Fragen des Rücktransportes

## 9 Literatur/Tropenmedizinische Institute

### 9.1 Tropenmedizinische Literatur und Hinweise für den Arzt oder die Ärztin

CDC Yellow Book 2020 : Health Information for International Travel. Oxford University Press, New York, 2019

*Chiodini, P. L.:* Atlas of travel medicine and health. McGraw-Hill, 2011

*Chiodini, P. L., et al.:* Atlas of medical helminthology and protozoology. Churchill Livingstone, Edinburgh, 2001

*Cook, G. C.; Zumla A. (Hrsg):* Manson's tropical diseases. Elsevier, 2014

CRM Handbuch Reisemedizin 2021. Thieme, Stuttgart, 2020

CRM Handbuch Reisen mit Risiko. Thieme, Stuttgart, 2020

*Guerrat, R. L.; Walker, D. H.; Weller, P. F.:* Tropical Infectious Diseases: Principles, Pathogens and Practice. 3<sup>rd</sup> edition. Elsevier, 2011

*Gries, O.; Ly, Th.:* Infektologie – Kompendium humanpathogener Infektionskrankheiten und Erreger. Springer, Berlin , 2019

*Harth, V.; Rose, D.-M.; Letzel, St.; Nowak, D.:* Reisemedizin und Impfen. Ecomed-Storck, Landsberg am Lech, 2018

*Jelinek, T.:* Kursbuch Reisemedizin: Beratung, Prophylaxe, Reisen mit Erkrankungen. Thieme, Stuttgart, 2012

*Löscher, T.; Burchard, G. D.:* (Hrsg): Tropenmedizin in Klinik und Praxis. Thieme, Stuttgart, 2010

*Meyer, C. G.:* Tropenmedizin. Infektionskrankheiten. Ecomed, Landsberg, 2018

*Meyding-Lamadé, U.; Stangel, M.; Weber, J.* (Hrsg.): Neuroinfektiologie, Springer, Berlin, 2021

*Muth, C.-M.:* Moderne Reisemedizin: Handbuch für Ärzte, Apotheker, Reisende. Gentner, Stuttgart, 2013

*Peters, W.; Pasvol, G:* Atlas of tropical medicine and parasitology. Elsevier, 2020

*Petersen, E.; Chen, L. H.; Schlagenhaut-Lawlor, P.* (Hrsg.): Infectious Diseases: A Geographic Guide. Wiley & Sons Ltd., 2017

*Plotkin, S. A., et al.:* Vaccines. Elsevier, 2017 Sanford Guide to antimicrobial Therapy, 50. Edition, 2020

*Ryan, E.; Hill, D.; Solomon, T.; Aronson, N.; Endy, T.:* Hunter's tropical medicine and emerging infectious diseases. Elsevier, 2020

*Schönfeld, Ch.:* Tropenmedicus: Reise- und tropenmedizinisches Handbuch. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart, 2020

*Spiess, H.; Heininger, U.; Jilg, W.:* Impfkompodium. Thieme, Stuttgart, 2017

WHO: International Travel and Health, WHO, Genf, 2012

Zuckerman, J.; Brunette, G.; Leggat, P.: Essential Travel Medicine. Wiley-Blackwell, 2015

## 9.2 Ratschläge und Hinweise für Tropenreisende und Auslandstätige

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung: Gesetzliche Unfallversicherung bei Entsendung ins Ausland

🔗 [www.dguv.de/publikationen](http://www.dguv.de/publikationen) > Webcode: p010165

Döller, P. C., et al.: Ratschläge zur Erhaltung der Gesundheit in tropischen und subtropischen Ländern. Informationen für Auswanderer und Auslandstätige. Informationsschrift Nr. 23, 25. Auflage, 2011, erhältlich über Bundesverwaltungsamt, Postfach 680169, 50728 Köln

Weiß, W.; Rieke, B.: Der medizinische Ratgeber für beruflich Reisende. MedPrä, 2015

Werner, D.: Wo es keinen Arzt gibt. Reise Know-How Verlag Peter Rump, 2016

## 9.3 Internetadressen

Robert Koch-Institut: 🔗 [www.rki.de](http://www.rki.de)

World Health Organization: 🔗 [www.who.int](http://www.who.int)

Centers for Disease Control and Prevention: 🔗 [www.cdc.gov](http://www.cdc.gov)

European Centre for Disease Prevention and Control:

🔗 [www.ecdc.europa.eu](http://www.ecdc.europa.eu)

Paul-Ehrlich-Institut (Bundesamt für Sera und Impfstoffe): 🔗 [www.pei.de](http://www.pei.de)

Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit e. V. – DTG: 🔗 [www.dtg.org](http://www.dtg.org)

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung: 🔗 [www.dguv.de](http://www.dguv.de)

Auskunfts- und Beratungsstellen für Auswanderer und Auslandstätige  
(Bundesverwaltungsamt): [https://www.bva.bund.de/DE/Das-BVA/Aufgaben/A/Auswanderer\\_Auslandstaetige/\\_documents/Beratungsstellen\\_Text.html](https://www.bva.bund.de/DE/Das-BVA/Aufgaben/A/Auswanderer_Auslandstaetige/_documents/Beratungsstellen_Text.html)

## 9.4 Tropenmedizinische Institute in Deutschland

### **Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM)**

Bernhard-Nocht-Str. 74, 20359 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 428 180

[www.bnitm.de](http://www.bnitm.de)

E-Mail: [bni@bnitm.de](mailto:bni@bnitm.de)

### **Campus Virchow-Klinikum**

Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

Auf dem Klinikgelände: Südring 2

Telefon Ambulanz: +49 (0)30 450 565 930

Telefon Institut: +49 (0)30 450 565 700

Telefax: +49 (0)30 450 565 989

[www.charite.de](http://www.charite.de)

E-Mail: [tropeninstitut@charite.de](mailto:tropeninstitut@charite.de)

### **Infektiologische Hochschulambulanz**

Postadresse: Augustenburgerplatz 1, 13353 Berlin

Auf dem Klinikgelände: Südring 9

Telefon: +49 (0)30 450 553 298

Zentrales Klinik-Telefon: +49 (0)30 450 653 666

Infektiologisches Konsil für ratsuchende Kolleginnen und Kollegen:

Telefon: +49 (0)30 450 653 666

[https://infektiologie-pneumologie.charite.de/fileadmin/user\\_upload/microsites/m\\_cc12/infektiologie-pneumologie/InfPneu/Down/Infektiologische\\_Hochschulambulanz\\_-\\_Campus\\_Virchow-Klinikum.pdf](https://infektiologie-pneumologie.charite.de/fileadmin/user_upload/microsites/m_cc12/infektiologie-pneumologie/InfPneu/Down/Infektiologische_Hochschulambulanz_-_Campus_Virchow-Klinikum.pdf)

### **IMMIP**

Tropenambulanz (für ratsuchende Ärzte oder zur Einsendung von Proben)

Institut für Medizinische Parasitologie der Universität Bonn

Telefon.: +49 (0) 2 28/2 87 156 73

[www.microbiology-bonn.de](http://www.microbiology-bonn.de)

**Institut für Tropenmedizin, Krankenhaus Dresden Friedrichstadt**  
Industriestraße 40, 01129 Dresden  
Standort Neustadt/Trachau  
Telefon: +49 (0)351 856 2154 oder -2107  
[www.klinikum-dresden.de/infektiologie](http://www.klinikum-dresden.de/infektiologie)

**Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie**  
**Universitätsklinikum Düsseldorf**  
Gebäude 13.57, 1. OG  
Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf  
Telefon: +49 (0)211 81-17031  
Telefax: +49 (0)211 81-04855  
Telefonzentrale: +49 (0)211 81-00  
Zentrale Zuweiser-Telefonnummer (8-18 Uhr)  
+49 (0)211 81-16400 (nur für Ärzte)  
E-Mail: [zuweiser-gastro@med.uni-duesseldorf.de](mailto:zuweiser-gastro@med.uni-duesseldorf.de)

**Klinikum St. Georg gGmbH**  
**Klinik für Infektiologie, Tropenmedizin und Nephrologie**  
Delitzscher Straße 141, 04129 Leipzig  
Telefon: +49 (0)341 909-2619  
Telefax: +49 (0)341 909-2629  
Zentrale Interdisziplinäre Notaufnahme (ZNA)  
Telefon: +49 (0)341 909-3403  
E-Mail: [reisemedizin@sanktgeorg.de](mailto:reisemedizin@sanktgeorg.de)

**Klinikum der Universität München**  
**Abteilung für Infektions- und Tropenmedizin**  
Leopoldstraße 5, 80802 München  
Telefon: +49 (0)89 2180-135000  
Telefax: +49 (0)89 336112  
E-Mail: [tropinst@lrz.uni-muenchen.de](mailto:tropinst@lrz.uni-muenchen.de)  
Außerhalb der Öffnungszeiten:  
Notaufnahme der Medizinischen Universitätsklinik Campus Innenstadt  
Ziemssenstraße 1, 80336 München  
Telefon: +49 (0)89 4400-52111

### **Missionsärztliche Klinik**

Tropenmedizinische Abteilung

Salvatorstraße 7, 97074 Würzburg

Telefon: +49 (0)931 7912821

+49 (0)931 791-0 (Zentrale und 24 h Bereitschaft diensthabender Arzt)

Telefax: +49 (0)931 7912826

E-Mail: [tropenteam@missioklinik.de](mailto:tropenteam@missioklinik.de)

### **Städtisches Klinikum München Schwabing**

Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin

Infektiologie und Tropenmedizin

Kölner Platz 1, 80804 München

Telefon: +49 (0)89 3068-0 und -2228

+49 (0)89 3068-2617 (Station Infektiologie)

+49 (0)89 3068-2614 (Station hochkontagiöse Erkrankungen)

Telefax: +49 (0)89 3068-3912

### **Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus**

Paul-Lechler-Straße 24, 72076 Tübingen

Telefon: +49 (0)72071 206-414 (Tropenmedizinische Ambulanz, auch 24 h)

+49 (0)72071 206-0 (24 h Notfalldienst, Zentrale)

Telefax: +49 (0)72071 206-607

E-Mail: [info@tropenklinik.de](mailto:info@tropenklinik.de) und [ambulanz@tropenklinik.de](mailto:ambulanz@tropenklinik.de)

### **Universitätsklinikum Heidelberg**

Zentrum für Infektiologie

Sektion Klinische Tropenmedizin

Tropenmedizinische Ambulanz

Im Neuenheimer Feld 324, 69120 Heidelberg

Telefon: +49 (0)6221 56-22905 oder 56-22999

Telefax: +49 (0)6221 56-5204

Nach 17 Uhr und am Wochenende:

Notfallambulanz der Medizinischen Klinik/Tropenmedizinischer Notfall  
(24 h)

Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg

Telefon: +49 (0)6221 56-8782

Telefonzentrale: +49 (0)6221 56-0

### **Universitätsklinikum Leipzig**

Zentrum für Innere Medizin, Med. Klinik II  
Fachbereich Infektions- und Tropenmedizin  
Liebigstraße 20, 04103 Leipzig  
Telefon: +49 (0)341 97-12200  
Telefax: +49 (0)341 97-24979  
+49 (0)341 97-17800 (Notfall-Telefon)  
E-Mail: [infektions-tropenmedizin@medizin.uni-leipzig.de](mailto:infektions-tropenmedizin@medizin.uni-leipzig.de)

### **Universitätsklinikum Rostock**

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin  
Abteilung für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten  
Ernst-Heydemann-Straße 6, 18057 Rostock  
Telefon: +49 (0)381 494-7583 (Poliklinik)  
+49 (0)381 494-7515 (Station und 24 h infektiologischer Notfalldienst)  
+49 (0)381 494-7517 (Labor für Parasitologie)  
Telefax: +49 (0)381 494-7509  
E-Mail: [tropen@med.uni-rostock.de](mailto:tropen@med.uni-rostock.de)

### **Universitätsklinikum Tübingen**

Innere Medizin VII – Institut für Tropenmedizin,  
Reisemedizin, Humanparasitologie  
Wilhelmstraße 27, 72074 Tübingen  
Telefon: +49 (0)7071 29-82365  
+49 (0)7071 29-82090  
E-Mail: [reisemedizin@med.uni-tuebingen.de](mailto:reisemedizin@med.uni-tuebingen.de)

### **Universitätsklinikum Ulm, Zentrum für Innere Medizin, Klinik für Innere Medizin III**

Albert-Einstein-Allee 23, 89081 Ulm  
Telefon: +49 (0)731 500-44070  
+49 (0)731 500-0 (Notfälle)  
Telefax: +49 (0)731 500-44071  
E-Mail: [ambulanz.innere3@uniklinik-ulm.de](mailto:ambulanz.innere3@uniklinik-ulm.de)

### *Sonstige Einrichtungen:*

#### **Augenklinik der Universität München**

Abteilung für Präventiv- und Tropenophthalmologie

Mathildenstraße 8, 80336 München

Telefon: +49 (0)89 4400-53823

+49 (0)89 4400-53812 (Notfalltelefon)

E-Mail: augenklinik.termine@med.uni-muenchen.de

#### **Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes**

Werderscher Markt 1, 10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 1817-0 (24 h-Bereitschaft)

Telefax: +49 (0)30 1817-4753

E-Mail: buergerservice@diplo.de

## **10 Vorschriften, Regeln**

- Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)
- Arbeitsschutzgesetz § 5 „Beurteilung der Arbeitsbedingungen“
- Arbeitsmedizinische Regeln (AMR), GMB, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, [www.baua.de](http://www.baua.de)
  - AMR 2.1: „Fristen für die Veranlassung/das Angebot arbeitsmedizinischer Vorsorge“
  - AMR 3.1: „Erforderliche Auskünfte über die Arbeitsplatzverhältnisse“
  - AMR 6.3: „Vorsorgebescheinigung“
  - AMR 6.4: „Mitteilungen an den Arbeitgeber nach § 6 Absatz 4 ArbMedVV“
  - AMR 6.6: „Impfungen, präexpositionelle Chemoprophylaxe und Notfallprävention als Bestandteil der arbeitsmedizinischen Vorsorge nach ArbMedVV bei tätigkeitsbedingten Auslandsaufenthalten mit Infektionsgefährdungen“

# Anhang 7

## Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

### Zuordnung der federführenden Arbeitskreise/Arbeitsgruppen

DGUV Empfehlung	Arbeitskreis/ Arbeitsgruppe
Alkylquecksilberverbindungen	AK 2.1
Arbeiten in sauerstoffreduzierter Atmosphäre	AK 1.2
Arbeiten mit Absturzgefahr	AK 1.4
Arbeitsaufenthalt im Ausland unter besonderen klimatischen oder gesundheitlichen Belastungen	AK 3.2
Aromatische Nitro- und Aminoverbindungen	AK 2.1
Arsen und Arsenverbindungen	AK 2.1
Asbest	AK 2.1
Atemschutzgeräte (Vorsorge)	AK 1.2
Belastungen des Muskel-Skelett-Systems einschließlich Vibrationen	AK 1.7
Benzol	AG 2.1.3
Bleitetraethyl und Bleitetramethyl	AK 2.1
Blei und anorganische Bleiverbindungen	AK 2.1
Cadmium und Cadmiumverbindungen	AK 2.1
Chrom-(VI)-Verbindungen	AK 2.1
Dimethylformamid	AG 2.1.3
Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten	AK 1.1
Fluor und anorganische Fluorverbindungen	AK 2.1
Gefährdung der Haut	AK 2.3
Glycerintrinitrat (Nitroglycerin) und Glykoldinitrat (Nitroglykol)	AK 2.1
Hartholzstaub	AK 2.1

### **Arbeitskreis 3.2 „Arbeitsaufenthalt im Ausland“**

- Dr. med. Gerhard Boecken, Auswärtiges Amt, Berlin
- Dr. med. Christoph Caumanns, BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation, Hamburg
- Dr. med. Sibylle Haas-Braehler, Evonik Industries AG, Hanau
- Prof. Dr. Thomas Junghanss, Universitätsklinikum Heidelberg
- Dr. med. Annette Kapaun, Universitätsklinikum Heidelberg
- Dr. med. Karin Meischner, Siemens AG, München
- Dr. med. Eckhard Müller-Sacks, BAD Gesundheitsvorsorge, Düsseldorf
- Dr. med. Birger Neubauer, BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation, Hamburg
- Dr. med. Klaas Oltmanns, Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
- Dr. med. Johannes Schäfer, Tropenlinik Tübingen
- Dr. med. Michael Schneider, Boehringer Ingelheim
- Dr. rer. nat. Isabel Warfolomeow, BG Holz und Metall, Mainz
- Dr. med. Harald Wellhäußer, BG Rohstoffe und chemische Industrie, Heidelberg

### **Arbeitskreis 4.1 „Betriebsärztliche Tätigkeit“**

- Prof. Dr. Bernd Hartmann, ArbmedErgo, Hamburg
- Dr. med. Birger Neubauer, BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation, Hamburg
- Dr. med. Jens Petersen, Verwaltungs-BG, Hamburg
- Dr. med. Thomas Solbach, BG der Bauwirtschaft, Hannover

### **Arbeitskreis „Rechts- und Koordinierungsfragen“**

- Ass. Michael Behrens, BG Rohstoffe und chemische Industrie, Köln
- Dr. rer. nat. Wolfgang Marschner, BG Holz und Metall, Düsseldorf

### **Arbeitsgruppe „Leitfaden Ergometrie“**

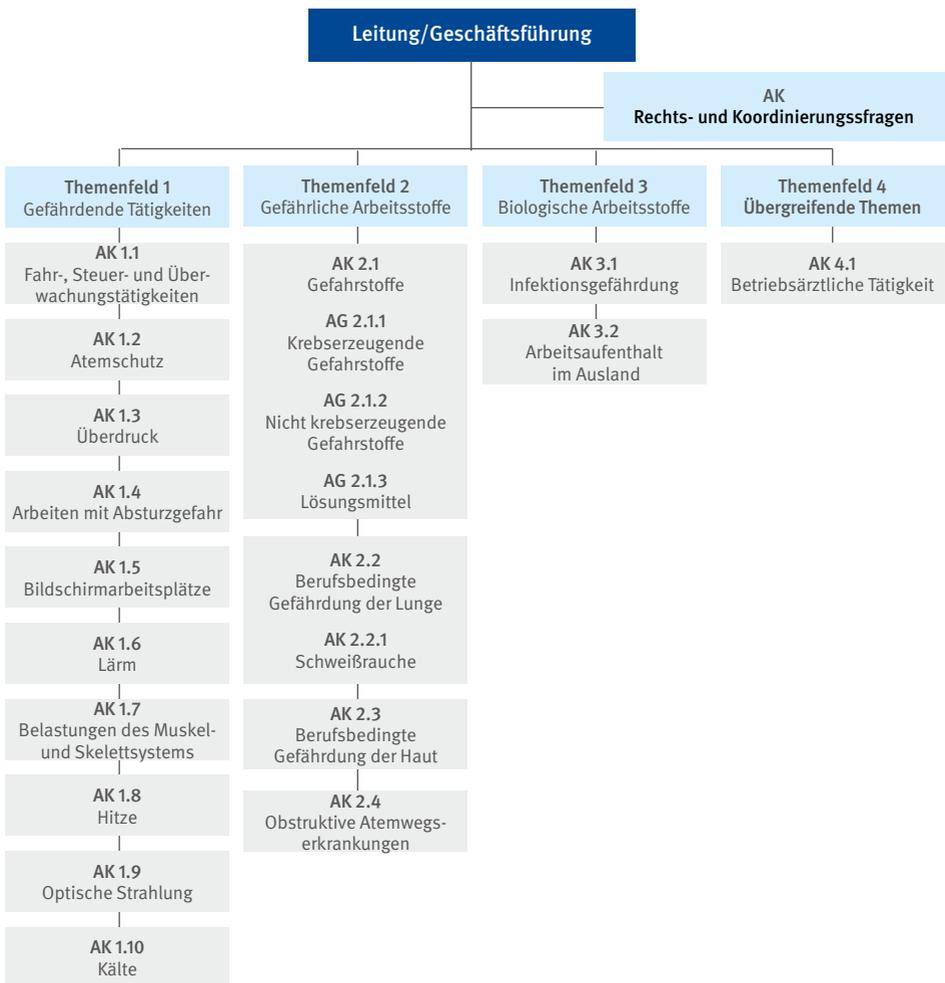
- Dr. med. Madhumita Chatterjee, BG Rohstoffe und chemische Industrie, Heidelberg
- Klaus Friedrich, Medizinaldirektor und Bundesfeuerwehrarzt, Nürnberg
- Prof. Dr. Herbert Löllgen, Kardiologe, Remscheid
- Eike-Maximilian Marek, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der DGUV, Bochum
- Dr. med. Giso Schmeißer, Facharzt für Allgemein- und Arbeitsmedizin, Moritzburg
- Dr. med. Jörg Walther, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der DGUV, Bochum

# Anhang 8

## Ausschuss Arbeitsmedizin der Gesetzlichen Unfallversicherung (AAMED-GUV)

### Struktur und Kontaktdaten

#### Struktur Ausschuss Arbeitsmedizin der Gesetzlichen Unfallversicherung



## Ausschuss Arbeitsmedizin der Gesetzlichen Unfallversicherung

Internet: [www.dguv.de/de/praevention/praev\\_gremien/arbeitsmedizin](http://www.dguv.de/de/praevention/praev_gremien/arbeitsmedizin)

**Leitung:** Dr. med. Florian Struwe  
Berufsgenossenschaft Holz und Metall  
Vollmoellerstraße 11, 70563 Stuttgart  
Telefon: (06131) 802-18770  
E-Mail: [florian.struwe@bghm.de](mailto:florian.struwe@bghm.de)

**Stv. Leitung:** Martina Nethen-Samimy  
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.  
Alte Heerstraße 111, 53757 Sankt Augustin  
Telefon: (030) 13001-4542  
E-Mail: [martina.nethen-samimy@dguv.de](mailto:martina.nethen-samimy@dguv.de)

### Arbeitskreis 1.1 „Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten“

**Leitung:** Dr. med. Bernd Mützel  
Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation  
Ottenser Hauptstraße 54, 22765 Hamburg  
Telefon: (040) 3980-1930  
E-Mail: [bernd.muettel@bg-verkehr.de](mailto:bernd.muettel@bg-verkehr.de)

### Arbeitskreis 1.2 „Atemschutz“

**Leitung:** Dipl.-Ing. Roman Preißler  
Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie  
Berliner Straße 2 a, 38678 Clausthal-Zellerfeld  
Telefon: (06221) 5108-28551  
E-Mail: [roman.preissler@bgrci.de](mailto:roman.preissler@bgrci.de)

### Arbeitskreis 1.3 „Überdruck“

**Leitung:** Dr. med. Thomas Solbach  
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft  
Hildesheimer Straße 309, 30519 Hannover  
Telefon: (0511) 987-2562  
E-Mail: [thomas.solbach@amd.bgbau.de](mailto:thomas.solbach@amd.bgbau.de)

#### **Arbeitskreis 1.4 „Arbeiten mit Absturzgefahr“**

**Leitung:** Dr. med. Thomas Solbach  
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft  
Hildesheimer Straße 309, 30519 Hannover  
Telefon: (0511) 987-2562  
E-Mail: [thomas.solbach@amd.bgbau.de](mailto:thomas.solbach@amd.bgbau.de)

#### **Arbeitskreis 1.5 „Bildschirmarbeitsplätze“**

**Leitung:** Dr. med. Birger Neubauer  
Verwaltungs-Berufsgenossenschaft  
Massaquoipassage 1, 22305 Hamburg  
Telefon: (040) 5146-2600  
E-Mail: [birger.neubauer@vbg.de](mailto:birger.neubauer@vbg.de)

#### **Arbeitskreis 1.6 „Lärm“**

**Leitung:** Dipl.-Ing. Peter Hammelbacher  
Berufsgenossenschaft Holz und Metall  
Am Knie 8, 81241 München  
Telefon: (06131) 802-15509  
E-Mail: [p.hammelbacher@bghm.de](mailto:p.hammelbacher@bghm.de)

#### **Arbeitskreis 1.7 „Belastungen des Muskel-/Skelettsystems“**

**Leitung:** Dr. Sport.Wiss. Britta Weber  
DGUV-IFA  
Alte Heerstraße 111, 53757 Sankt Augustin  
Telefon: (030) 13001-3030  
E-Mail: [britta.weber@dguv.de](mailto:britta.weber@dguv.de)

#### **Arbeitskreis 1.8 „Hitze“**

**Leitung:** Dr. rer. nat. Anja Scholten  
Verwaltungs-Berufsgenossenschaft  
Riemenschneiderstraße 2, 97072 Würzburg  
Telefon: (0931) 7943-188  
E-Mail: [anja.scholten@vbg.de](mailto:anja.scholten@vbg.de)

### **Arbeitskreis 1.9 „Optische Strahlung“**

**Leitung:** Dr. rer. nat. Wolfgang Marschner  
Berufsgenossenschaft Holz und Metall  
Arcadiastraße 8, 40472 Düsseldorf  
Telefon: (06131) 802-18793  
E-Mail: [w.marschner@bghm.de](mailto:w.marschner@bghm.de)

### **Arbeitskreis 1.10 „Kälte“**

**Leitung:** Dipl.-Leb.Chem. Roswitha Liekefeld  
Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe  
Karl-Marx-Straße 24, 44141 Dortmund  
Telefon: (0231) 17634-5603  
E-Mail: [roswitha.liekefeld@bgn.de](mailto:roswitha.liekefeld@bgn.de)

### **Arbeitskreis 2.1 „Gefahrstoffe“**

**Leitung:** Dr. rer. nat. Ralf Faißner  
Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie  
Kurfürsten-Anlage 62, 69115 Heidelberg  
Telefon: (06221) 5108-24620  
E-Mail: [ralf.faissner@bgrci.de](mailto:ralf.faissner@bgrci.de)

### **Arbeitsgruppe 2.1.1 „Krebserzeugende Gefahrstoffe“**

**Leitung:** Dr. med. Juliane Falkenberg  
Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie  
Hunscheidtstraße 18, 44789 Bochum  
Telefon: (06221) 5108-29304  
E-Mail: [juliane.falkenberg@bgrci.de](mailto:juliane.falkenberg@bgrci.de)

### **Arbeitsgruppe 2.1.2 „Nicht krebserzeugende Gefahrstoffe“**

**Leitung:** Dr. med. Sven-Eric Heinz  
Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie  
Borsteler Chaussee 51, 22453 Hamburg  
Telefon: (06221) 5108-24420  
E-Mail: [sven-eric.heinz@bgrci.de](mailto:sven-eric.heinz@bgrci.de)

### **Arbeitsgruppe 2.1.3 „Lösungsmittel“**

**Leitung:** Dr. rer. nat. Lothar Neumeister

Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse

Oblatterwallstraße 18, 86153 Augsburg

Telefon: (0221) 3778-6134

E-Mail: [neumeister.lothar@bgetem.de](mailto:neumeister.lothar@bgetem.de)

### **Arbeitskreis 2.2 „Berufsbedingte Gefährdung der Lunge“**

**Leitung:** Dipl.-Biol. Volker Neumann

Institut für Gefahrstoff-Forschung der

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie

Waldring 97, 44789 Bochum

Telefon: (06221) 5108-29850

E-Mail: [volker.neumann@bgrci.de](mailto:volker.neumann@bgrci.de)

### **Arbeitsgruppe 2.2.1 „Schweißbrauche“**

**Leitung:** Dr. rer. nat. Wolfgang Marschner

Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Arcadiastraße 8, 40472 Düsseldorf

Telefon: (06131) 802-18793

E-Mail: [w.marschner@bghm.de](mailto:w.marschner@bghm.de)

### **Arbeitskreis 2.3 „Berufsbedingte Gefährdung der Haut“**

**Leitung:** Dr. med. Ulrike Stark

Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe

Dynamostraße 7–11, 68165 Mannheim

Telefon: (0621) 4456-3194

E-Mail: [ulrike.stark@bgn.de](mailto:ulrike.stark@bgn.de)

### **Arbeitskreis 2.4 „Obstruktive Atemwegserkrankungen“**

**Leitung:** Dr. med. Martina Stadeler

Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe

Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt

Telefon: (0361) 4391-4801

E-Mail: [martina.stadeler@bgn.de](mailto:martina.stadeler@bgn.de)

### **Arbeitskreis 3.1 „Infektionsgefährdung“**

**Leitung:** Prof. Dr. med. Albert Nienhaus

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

Pappelallee 35-37, 22089 Hamburg

Telefon: (040) 20207-3220

E-Mail: [albert.nienhaus@bgw-online.de](mailto:albert.nienhaus@bgw-online.de)

### **Arbeitskreis 3.2 „Arbeitsaufenthalt im Ausland“**

**Leitung:** Dr. med. Juliane Falkenberg

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie

Hunscheidtstraße 18, 44789 Bochum

Telefon: (06221) 5108-29304

E-Mail: [juliane.falkenberg@bgrci.de](mailto:juliane.falkenberg@bgrci.de)

### **Arbeitskreis 4.1 „Betriebsärztliche Tätigkeit“**

**Leitung:** Dr. med. Birger Neubauer

Verwaltungs-Berufsgenossenschaft

Massaquoipassage 1, 22305 Hamburg

Telefon: (040) 5146-2600

E-Mail: [birger.neubauer@vbg.de](mailto:birger.neubauer@vbg.de)

### **Arbeitskreis „Rechts- und Koordinierungsfragen“**

**Leitung:** Ass. Michael Behrens

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie

Gladbacher Straße 14, 50672 Köln

Telefon: (06221) 5108-36010

E-Mail: [michael.behrens@bgrci.de](mailto:michael.behrens@bgrci.de)

# Anhang 9

## Zentrale Dienste

### **DGUV Vorsorge – zentrales Element der arbeitsmedizinischen Vorsorge**

Häufig treten arbeitsbedingte Erkrankungen oder Berufskrankheiten erst lange nach der beruflichen Belastung auf. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber müssen Beschäftigten sowie ehemals Beschäftigten daher gemäß der ArbMedVV auch nach Beendigung bestimmter Tätigkeiten, bei denen nach längeren Latenzzeiten Gesundheitsstörungen auftreten können, eine nachgehende Vorsorge anbieten.

Die Träger der Gesetzlichen Unfallversicherung betreiben verschiedene Einrichtungen, um die nachgehende Vorsorge auch über das Beschäftigungsende hinaus sicherzustellen.

Derzeit nehmen für die Unfallversicherungsträger vier Vorsorgedienste die Aufgaben der nachgehenden Vorsorge wahr. Die Vorsorgedienste haben sich unter dem Dach DGUV-Vorsorge zusammengeschlossen, um Arbeitgeberinnen, Arbeitgebern und Versicherten ein übergreifendes Vorsorgeportal bereitzustellen, das die bedarfsgerechte Organisation und Dokumentation der nachgehenden Vorsorge ermöglicht.

Als ein zentrales Element von DGUV-Vorsorge steht ein Meldeportal zu Verfügung, mit dem Meldungen zur nachgehenden Vorsorge an die Vorsorgedienste vorgenommen werden können.

🔗 <https://www.dguv-vorsorge.de/vorsorge/index.jsp>

### **Kontaktdaten der Vorsorgedienste**

#### **GVS Gesundheitsvorsorge**

c/o Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM)

Oblatterwallstraße 18, 86153 Augsburg

Telefon: (0221) 3778-0

Internet: 🔗 <http://gvs.bgetem.de/>

E-Mail: [gvs@bgetem.de](mailto:gvs@bgetem.de)

### **Organisationsdienst für nachgehende Untersuchungen (ODIN)**

c/o Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)

Kurfürstenanlage 62, 69115 Heidelberg

Telefon: (06221) 5108-0

Internet: [www.odin-info.de](http://www.odin-info.de)

E-Mail: [odin@odin-info.de](mailto:odin@odin-info.de)

### **Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) Fachkompetenzcenter „Strahlenschutz“**

Gustav-Heinemann-Ufer 130, 50968 Köln

Telefon: (0221) 3778-6231

Internet: <https://www.bgetem.de/arbeitsicherheit-gesundheitsschutz/fachgebiete-ansprechpersonen/fg-strahlenschutz/fachgebiet-strahlenschutz-kontakt>

E-Mail: [strahlung@bgetem.de](mailto:strahlung@bgetem.de)

### **Bergbaulicher Organisationsdienst für nachgehende Untersuchungen „Fibrogene Stäube“ (BONFIS)**

c/o Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)

Hunscheidtstraße 18, 44789 Bochum

Telefon: (06221) 5108- 61200

E-Mail: [bonfis@bgrci.de](mailto:bonfis@bgrci.de)

# Anhang 10

## Abkürzungen

<b>A</b>	
AAMED-GUV	Ausschuss Arbeitsmedizin der Gesetzlichen Unfallversicherung
ABAS	Ausschuss für Biologische Arbeitsstoffe
Abs.	Absatz
AfAMed	Ausschuss für Arbeitsmedizin beim BMAS
AGS	Ausschuss für Gefahrstoffe
AME	Arbeitsmedizinische Empfehlung
AMR	Arbeitsmedizinische Regel
ArbMedVV	Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge
ArbSchG	Arbeitsschutzgesetz
ASiG	Arbeitssicherheitsgesetz
<b>B</b>	
BAG	Bundesarbeitsgericht
BÄK	Bundesärztekammer
BAPRO	Basisuntersuchungsprogramm
BAR	Biologischer Arbeitsstoff-Referenzwert
BAT	Biologischer Arbeitsplatztoleranzwert
BAuA	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
Bearb	Bearbeitung
BetrSichV	Betriebssicherheitsverordnung
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BG	Berufsgenossenschaft
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGI	Berufsgenossenschaftliche Information (neu: DGUV Information)
BGR	Berufsgenossenschaftliche Regel (neu: DGUV Regel)
BGV	Berufsgenossenschaftliche Vorschrift (neu: DGUV Vorschrift)
BGW	Biologischer Grenzwert
BildscharbV	Bildschirmarbeitsverordnung
BioStoffV	Biostoffverordnung
BK-Liste	Berufskrankheitenliste

BKV	Berufskrankheiten-Verordnung
BLW	Biologischer Leitwert
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BONFIS	Bergbaulicher Organisationsdienst für nachgehende Untersuchungen „Fibrogene Stoffe“
<b>C</b>	
CAS-Nr.	Registriernummer des Chemical Abstract Service
CLP	EU-Chemikalienverordnung zur Einstufung und Kennzeichnung von gefährlichen Stoffen und Gemischen
<b>D</b>	
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
Die BG	Zeitschrift der Berufsgenossenschaften
DruckLV	Druckluftverordnung
<b>E</b>	
EG	Europäische Gemeinschaft
EKA	Expositionsäquivalent für krebserzeugende Arbeitsstoffe
<b>F</b>	
f.	folgende
ff.	fort folgende
FeV	Fahrerlaubnisverordnung
FwDV	Feuerwehrdienstvorschrift
<b>G</b>	
GefStoffV	Gefahrstoffverordnung
GenTG	Gentechnikgesetz
GenTSV	Gentechnik-Sicherheitsverordnung
GesBergV	Gesundheitsschutz-Bergverordnung
GESTIS	Gefahrstoff-Informationssystem, Stoffdatenbank
ggf.	gegebenenfalls
GMBI	Gemeinsames Ministerialblatt
GOÄ	Gebührenordnung Ärzte
GUV-I	Information des Gemeindeunfallversicherungsverbandes
GVS	Gesundheitsvorsorge – zentrale Dienstleistungseinrichtung für die gesetzlichen Unfallversicherungsträger
<b>H</b>	
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg	Herausgeber

<b>I</b>	
i. d. R.	in der Regel
IFA	Institut für Arbeitsschutz der DGUV
IfSG	Infektionsschutzgesetz
ILO	International Labour Organization
i. Vb.	in Vorbereitung
i. V. m.	in Verbindung mit
<b>J</b>	
JArbSchG	Jugendarbeitsschutzgesetz
<b>K</b>	
KSchG	Kündigungsschutzgesetz
<b>L</b>	
LärmVibrations- ArbSchV	Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung Loseblatt-Ausgabe
Losebl.-Ausg.	
<b>M</b>	
MAK	Maximale Arbeitsplatzkonzentration
MariMedV	Maritime-Medizin-Verordnung
MuSchArbV	Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz MuSchG Mutterschutzgesetz
MuSchRiV	Mutterschutzrichtlinienverordnung
<b>P</b>	
ppm	parts per million
<b>O</b>	
ODIN	Organisationsdienst für nachgehende Untersuchungen
OffshoreBergV	Bergverordnung für das Gebiet der Küstengewässer und des Festlandssockels
<b>R</b>	
REACH	Europäische Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe
RheinSchPersV	Schiffspersonalverordnung Rhein
RöV	Röntgenverordnung

<b>S</b>	
SGB V	Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung
SGB VII	Sozialgesetzbuch Siebtes Buch – Gesetzliche Unfallversicherung
SGB IX	Sozialgesetzbuch Neuntes Buch - Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen
StGB	Strafgesetzbuch
StrSchV	Strahlenschutzverordnung
<b>T</b>	
TRBA	Technische Regel für Biologische Arbeitsstoffe
TRGS	Technische Regel für Gefahrstoffe
TRK	Technische Richtkonzentration
TROS	Technische Regel für optische Strahlung
<b>U</b>	
UVV	Unfallverhütungsvorschrift
<b>Z</b>	
ZAs	siehe GVS
ZeBWis	siehe GVS